



Deutsches
Kuratorium für
Therapeutisches
Reiten e.V.

Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen
Vereinigung (FN)

Bundesgeschäftsstelle
Freiherr-von-Langen-Str. 8
48231 Warendorf
Telefon 02581 927919-0
E-Mail DKThR@fn-dokr.de
Internet www.DKThR.de

**Antrag auf Erwerb/Verlängerung der Anerkennung
als Einrichtung für Therapeutisches Reiten
(Pferdgestützte Therapie, Förderung und Sport)
(Selbstevaluierung, zugleich Protokoll der Besichtigung)**

- im Bereich:
- () Hippotherapie (DKThR)®
 - () (Heil)pädagogische Förderung mit dem Pferd
 - () Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd
 - () Pferdesport für Menschen mit Behinderung

zusätzlich kann der Antrag gestellt werden für:

- () FN-geprüfte Pferdehaltung

Allgemeine Hinweise:

Das Kennzeichnungssystem wurde vom DKThR in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) erarbeitet. Grundlage ist die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) der FN. Der vorliegende Antrag besteht aus drei Teilen. Teil I und II sehen zunächst eine Beurteilung der Pferdehaltung in den Vereinen oder Betrieben vor. In Teil III werden die spezifischen Besonderheiten für die Durchführung des Therapeutischen Reitens geprüft. Zur Erfassung der Grunddaten und zur Bewertung durch die Prüfungskommission dient dieser Antrag.

Neben dem Antrag auf Kennzeichnung als Einrichtung für Therapeutisches Reiten kann auf Grundlage dieses Antrags ebenfalls die Anerkennung für das FN Grundschild „Pferdehaltung“ beantragt werden. Hier ist Kontakt zur FN bzw. deren Landesverbände aufzunehmen.

Der Antrag ist mit den notwendigen Kopien (Erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse der Fachkräfte, Versicherungsnachweise, DKThR Weiterbildungsnachweise etc.) dem DKThR per E-Mail zuzusenden. Bei der Prüfung sind die Unterlagen im Original vorzulegen.

Basis der Kennzeichnung ist die fachgerechte Pferdehaltung und das Tierwohl (entspricht dem FN Grundschild „Pferdehaltung“). Die Kennzeichnung von Vereinen/Betrieben dient darüber hinaus der Darstellung der jeweiligen Angebote und Leistungsschwerpunkte. Diese werden durch ein entsprechendes Schild/Siegel dokumentiert, welches dem Verein/Betrieb für die Dauer des Kennzeichnungszeitraums zur Verfügung gestellt wird. Die Kennzeichnung orientiert sich an den Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltung unter Tierschutzgesichtspunkten sowie den Leitlinien Tierschutz im Pferdesport (herausgegeben vom BMEL, jeweils in der aktuellen Version). **Grau hinterlegte Anforderungen sind für eine Kennzeichnung am Tag der Besichtigung zu erfüllen.** Abweichungen hierzu können nur in Teilbereichen und dann nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen. Durch die Kennzeichnung wird keine Garantie/Gewähr für etwaige Personen- oder Sachschäden übernommen. Der Betrieb ist zur betrieblichen Eigenkontrolle gem. § 11 TierSchG verpflichtet. Seitens des Betriebes sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zu beachten. Die Besichtigungskommission führt eine grobsinnliche Begutachtung (insb. Sichtprobe, ggf. Geruchsprobe, ggf. manuelle Probe) und Stichproben durch.

I) Antragsteller/-in:

Name des Betriebs/Vereins: _____

Postanschrift: _____

(Straße)

(PLZ, Ort)

Telefon-Nummer: _____ Fax-Nummer: _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

b) Rechtsform: Verein Landwirtschaft Privatstall
 Gewerblicher Reit- / Zuchtstall
 Sonstiges _____

c) bei gewerbsmäßigen Pferdehaltungen: Nachweis der § 11 Tierschutzgesetz-Erlaubnis der zuständigen Behörde

d) weitere oder frühere Kennzeichnungen: _____

e) betreuender Haus-/Hoftierarzt: _____

f) betreuender Haus-/Hofhufschmied: _____

g) Aushang am Telefon mit Rufnummer von Arzt, Tierarzt u. Schmied: ja nein

h) Ist die Einrichtung bereits im Besitz des FN Grundschild Pferdehaltung? ja nein

II) Angaben zur Pferdehaltung (Identisch mit dem FN Grundschild „Pferdehaltung“)

1. Personal

Betriebsleiter/-in:

(Name) (Vorname)

(Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____, erlernter/ausgeübter Beruf: _____, im Betrieb tätig seit: _____

Ausbilderqualifikation gem. APO: _____ Berufsausbilderqualifikation: _____

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. der Betriebsleiter trägt die Verantwortung im Sinne des Tierschutzgesetzes und Sorgfaltspflicht für den gesamten Pferdebestand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die notwendige Tieraufsicht – und kontrolle des Tierbestandes (mindestens einmal täglich, besser mehrfach) ist durch den Betriebsleiter oder eine beauftragte Person gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. eine Vertretungsregelung im Krankheits-/Urlaubsfall ist sicher gestellt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

weitere Angestellte:

(Name) (Vorname)

(Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____, erlernter/ausgeübter Beruf: _____, im Betrieb tätig seit: _____

Ausbilderqualifikation gem. APO: _____ Berufsausbilderqualifikation: _____

(Name) (Vorname)

(Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____, erlernter/ausgeübter Beruf: _____, im Betrieb tätig seit: _____

Ausbilderqualifikation gem. APO: _____ Berufsausbilderqualifikation: _____

2. Haltung allgemein

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. im Betrieb werden ____/____ Pferde/Ponys gehalten			
2. im Betrieb können ____ Pferde/Ponys gehalten werden			
3. Anzahl Pferde/Pony in der Einzelhaltung (aktuell): ____			
4. Anzahl Pferde/Pony in der Gruppenhaltung (aktuell): _____			

3. Pferde/Ponys

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
<u>1. Gesundheits- und Pflegezustand</u>			
1. die Pferde befinden sich in einem guten Ernährungszustand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Pferde befinden sich in einem guten Pflegezustand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
1. Fell- / Haarpflege	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Hufpflege	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>durch Haltung und Management verursachte</u>			
3. wahrnehmbare Schäden sind nicht erkennbar (z.B. Sattel- oder Geschirr-Druck, Verletzungen Maulwinkel, Flanken)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		nur in begründeten Ausnahmefällen
4. wahrnehmbare akute Erkrankungen sind nicht erkennbar (z.B. Nasenausfluss, Husten etc.)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		nur in begründeten Ausnahmefällen
5. wahrnehmbare chronischen Erkrankungen sind nicht erkennbar (z.B. Nasenausfluss, Husten etc.)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		nur in begründeten Ausnahmefällen
6. wahrnehmbare Verhaltensstörungen sind nicht erkennbar (z.B. Koppen, Weben etc.)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		nur in begründeten Ausnahmefällen
<u>2. Verhalten</u>			
1. die Pferde verhalten sich ruhig und ausgeglichen, ein schreckhaftes Verhalten ist nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>3. Haltung und Sozialkontakt</u>			
1. täglich mehrstündige Bewegung aller Pferde (Kombination aus freier und kontrollierter Bewegung) ist ganzjährig gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Pferde haben täglich Zugang zu natürlichem Licht (Auslauf, Außenklappen etc.)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Sicht-, Hör- und Geruchskontakt zwischen den Pferden ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Aufzucht von Fohlen und Jungpferden erfolgt in Gruppen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
5. die Haltung erfolgt ausnahmslos nicht in Ständerhaltung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. die Möglichkeit der Absonderung einzelner bzw. kranker Pferde ist gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>4. Tierärztliche Betreuung</u>			
1. die tierärztliche Kontrolle der Pferde ist regelmäßig und bei Bedarf gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Entwurmung des Bestandes erfolgt regelmäßig (in Absprache mit dem behandelnden Tierarzt) und zeitgleich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. eine Dokumentation der Entwurmung wird durchgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Impfungen des Bestandes erfolgen regelmäßig und in Absprache mit dem behandelnden Tierarzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. eine Dokumentation der Impfungen (Tetanus) wird durchgeführt und regelmäßig kontrolliert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>5. Kontakt zum Menschen</u>			
1. der tägliche Kontakt zum Menschen sollte gegeben sein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. eine tägliche Tierkontrolle erfolgt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

4. Einzelhaltung

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
<u>1. Stallgassen</u>			
1. Die lichte Deckenhöhe beträgt: ____ m			siehe LL Punkt 4.1. Seite 21
2. der Bodenbelag der Stallgasse ist trittsicher und rutschfest	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. der Bodenbelag ist leicht zu reinigen und genügt den hygienischen Anforderungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Breite der Stallgassen beträgt: a) Stall _____: _____ m			
<u>einreihiger Boxenstall</u>			
<input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten			
<input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren			
<u>zweireihiger Boxenstall</u>			
<input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten			
<input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren			

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
b) Stall _____: _____ m <u>einreihiger Boxenstall</u> <input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten <input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren <u>zweireihiger Boxenstall</u> <input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten <input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren c) Stall _____: _____ m <u>einreihiger Boxenstall</u> <input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten <input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren <u>zweireihiger Boxenstall</u> <input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten <input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren d) Stall _____: _____ m <u>einreihiger Boxenstall</u> <input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten <input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren <u>zweireihiger Boxenstall</u> <input type="checkbox"/> hälftig zu öffnenden/offenen Boxentüren/Boxenfronten <input type="checkbox"/> geschlossenen Boxentüren			
5. die Stallgasse wird von gelagerten Gegenständen freigehalten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. es sind keine offensichtlichen Verletzungsgefahren erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>2. Boxentüren</u>			
1. sind stabil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Türen verfügen über 2 Verschlüsse/Sicherungen/Anschläge/Arretierungspunkte (i.d.R. oben und unten)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. der untere und seitliche Türspalt beträgt: _____ cm			
4. die Türbreite beträgt: a) Stall _____: _____ m bis _____ m b) Stall _____: _____ m bis _____ m c) Stall _____: _____ m bis _____ m d) Stall _____: _____ m bis _____ m			
<u>3. Grundflächen/Liegebereich/Deckenhöhen</u>			
1. die lichte Deckenhöhe im Pferdebereich beträgt: _____ m			
2. die Boxen-Größen stehen in angemessenem Verhältnis zur Größe der aufgestallten Pferde: mindestens $\geq (2 \times Wh)^2$	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Boxen-Grundfläche ermöglicht die Seitenlage der aufgestallten Pferde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
4. Boden			
1. der Bodenbelag/die Einstreu der Boxen ist trittsicher und rutschfest	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. der Bodenbelag der Boxen ist leicht zu reinigen und genügt den hygienischen Anforderungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Einstreu im Liegebereich			
1. der Liegebereich ist wärmedämmend, trocken und plastisch verformbar, er ermöglicht ein pferdetypisches Hinlegen der Pferde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. hygienisch saubere Einstreu (Stroh/Späne/Sand etc.) ist in ausreichender Menge vorhanden. Es befindet sich maximal geringe Feuchtigkeit in der Einstreu. Die alleinige Verwendung von Gummimatten und vergleichbarem Material ohne Einstreu ist nicht ausreichend und nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. bei Matratzenstreu ist die Oberfläche trocken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Stallklima			
1. Die Stalltemperatur folgt der Außentemperatur im Tages- und Jahresrhythmus unter Vermeidung von Extremwerten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Ammoniak-Geruch ist im Tierbereich kaum wahrnehmbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Luftströmung/ -austausch ist grobsinnlich wahrnehmbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. Zwischenwände:			
1. vorhandene Wände/Türen lassen eine Luftzirkulation im Liegebereich zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. lichte Abstände zwischen Gitterstäben, zwischen Boden und Wand betragen: ____ cm			
3. Stäbe/Rohre sind unter Last nur schwer verformbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
8. Lichtverhältnisse			
1. Die Fensterfläche des gesamten Stalltraktes entspricht mehr als 1/20 der gesamten Stallfläche des Stalltraktes und ist bei möglicher Verschattung entsprechend größer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Beleuchtungsstärke beträgt im Tierbereich mindestens 80 Lux über mindestens 8 Stunden je Tag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
9. Außenfenster			
1. sind in einer für Pferde erreichbaren Höhe abgesichert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
10. Krippe/Trog/Bodentrog			
1. die Futterkrippen ermöglichen weitgehend die natürliche Fresshaltung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Futterkrippen sind sauber und gepflegt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Futterkrippen sind so installiert, dass jedes Pferd in Ruhe fressen kann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
11. Tränke			
1. sauberes Trinkwasser steht den Pferden/Ponys grundsätzlich zur Verfügung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Tränkebecken ermöglichen weitgehend eine natürliche Trinkhaltung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Tränkebecken sind sauber und gepflegt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Tränkebecken werden täglich auf Verschmutzungen und Funktionsfähigkeit geprüft	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. die Tränkebecken sind nicht in unmittelbarer Nähe der Futtertröge angebracht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
12. elektrische Einrichtungen			
1. Leuchten, Elektroleitungen und –anschlüsse befinden sich nur in gesichertem Zustand in Reichweite der Pferde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
13. Sicherheit/Verletzungsgefahren			
1. es sind keine offensichtlichen Verletzungsgefahren erkennbar (z. B. an Lecksteinen, Tränken, Trögen, Kanten, Splitter, Nägel, fehlende oder defekte Bretter)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
14. Hygiene u. Sauberkeit			
1. eine separate Waschbox oder ein separater Waschplatz (außerhalb des Stallgebäudes) ist vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. separate Putzplätze außerhalb der Box sind vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Sauberkeit im Stallbereich ist gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. eine Grundreinigung/Desinfektion des Haltungsbereiches erfolgt im jährlichen Rhythmus und nach Bedarf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

5. Gruppenhaltung

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. Stallgassen			
1. Die lichte Deckenhöhe beträgt: ____ m			
2. der Bodenbelag der Stallgasse ist trittsicher und rutschfest	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. der Bodenbelag ist leicht zu reinigen und genügt den hygienischen Anforderungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Breite der Stallgassen beträgt: Stall _____: ____ m			
5. die Stallgasse wird von gelagerten Gegenständen freigehalten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. es sind keine offensichtlichen Verletzungsgefahren erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Türen im Tierbereich			
1. sind stabil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Türen verfügen über 2 Verschlüsse/Sicherungen/Anschläge/Arretierungspunkte (i.d.R. oben und unten)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. der untere und seitliche Türspalt beträgt: ____ cm			
4. die Türbreite beträgt: a) Stall _____: ____ m bis ____ m b) Stall _____: ____ m bis ____ m c) Stall _____: ____ m bis ____ m			
3. Grundflächen/Liegebereich/Deckenhöhen			
1. die lichte Deckenhöhe im Pferdebereich beträgt: ____ m	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Grundfläche der Liegebereiche stehen in angemessenem Verhältnis zu der Anzahl aufgestallter Pferde (für jedes gehaltene Pferd mindestens $\geq (2 \times Wh)^2$)			
4. Boden			
1. der Bodenbelag der Gruppenhaltung ist trittsicher und rutschfest	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. der Bodenbelag der Gruppenhaltung ist leicht zu reinigen und genügt den hygienischen Anforderungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Einstreu im Liegebereich			
1. der Liegebereich ist wärmedämmend, trocken und plastisch verformbar, er ermöglicht ein pferdetypisches Hinlegen der Pferde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
2. hygienisch saubere Einstreu (Stroh/Späne/Sand etc.) ist in ausreichender Menge vorhanden. Es befindet sich maximal geringe Feuchtigkeit in der Einstreu. Die alleinige Verwendung von Gummimatten und vergleichbarem Material ohne Einstreu ist nicht ausreichend und nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. bei Matratzenstreu ist die Oberfläche trocken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>6. Stallklima</u>			
1. Die Stalltemperatur folgt der Außentemperatur im Tages- und Jahresrhythmus unter Vermeidung von Extremwerten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Ammoniak-Geruch ist im Tierbereich kaum wahrnehmbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Luftströmung/ -austausch ist grobsinnlich wahrnehmbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>7. Zwischenwände:</u>			
1. vorhandene Wände/Türen lassen eine Luftzirkulation im Liegebereich zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. lichte Abstände zwischen Gitterstäben, zwischen Boden und Wand betragen: ____ cm			
3. Stäbe/Rohre sind unter Last nur schwer verformbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>8. Lichtverhältnisse</u>			
1. die Fensterfläche des gesamten Stalltraktes entspricht mehr als 1/20 der gesamten Stallfläche des Stalltraktes und ist bei möglicher Verschattung entsprechend größer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Beleuchtungsstärke beträgt im Tierbereich mindestens 80 Lux über mindestens 8 Stunden je Tag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>9. Außenfenster</u>			
1. sind in einer für Pferde erreichbaren Höhe abgesichert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>10. Krippe/Trog/Bodentrog</u>			
1. die Futterkrippen ermöglichen weitgehend die natürliche Fresshaltung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Futterkrippen sind sauber und gepflegt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Futterkrippen sind so installiert, dass jedes Pferd in Ruhe fressen kann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>11. Tränke</u>			
1. sauberes Trinkwasser steht den Pferden/Ponys grundsätzlich zur Verfügung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Tränkebecken ermöglichen weitgehend eine natürliche Trinkhaltung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Tränkebecken sind sauber und gepflegt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
4. die Tränkebecken werden täglich auf Verschmutzungen und Funktionsfähigkeit geprüft	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. die Tränkebecken sind nicht in unmittelbarer Nähe der Futtertröge angebracht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. es ist mindestens eine Tränke für ca. 15 Pferde oder eine lange Trogtränke für ca. 20 Pferde vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>12. elektrische Einrichtungen</u>			
1. Leuchten, Elektroleitungen und –anschlüsse befinden sich nur in gesichertem Zustand in Reichweite der Pferde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>13. Sicherheit/Verletzungsgefahren</u>			
1. es sind keine offensichtlichen Verletzungsgefahren erkennbar (z. B. an Lecksteinen, Tränken, Trögen, Kanten, Splitter, Nägel, fehlende oder defekte Bretter)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>14. Weitere wichtige Aspekte in der Gruppenhaltung</u>			
1. spitze Winkel, Sackgassen und andere Engpässe in der Wegeführung und Auslaufanlage sind nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die regelmäßige (mindestens tägliche) Gruppenüberwachung ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. eine konstante und verträgliche Gruppenzusammensetzung ist gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. bei Neueingliederungen gibt es ein geplantes Vorgehen, dass die schrittweise und behutsame Integration des neuen Pferdes in die bestehende Gruppe zum Ziel hat (Integrationsbereich vorhanden etc.)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. es ist augenscheinlich sichergestellt, dass die Bedürfnisse rangniedrigerer Pferde berücksichtigt sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. die Herausnahme von auf Dauer nicht integrierbaren Pferden aus der Gruppe ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. die Gesamtgrundfläche (Bewegungs- und Liegeflächen) der Gruppenhaltung steht in angemessenem Verhältnis zur Anzahl der aufgestellten Pferde. Je Pferd stehen ____ qm Bewegungsfläche sowie ____ qm Liegefläche zur Verfügung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
8. die gleichzeitige Aufnahme von Raufutter ist für alle Pferde sichergestellt. An Futterraufen ist eine ausreichende Anzahl an Fressplätzen vorhanden, bei zeitgesteuerten Raufen sind zudem die Fresszeiten ausreichend lang	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
9. unabhängig vom Rang in der Gruppe ist die individuell angemessene Raufuttergabe je Pferd gewährleistet (falls nicht ad libitum)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
10. die individuell angemessene Kraffuttergabe je Pferd ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
11. erfolgt die Gabe von Kraffutter gleichzeitig in Fressständen, ist eine für die Anzahl an Pferden ausreichende Anzahl an Fressständen vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
12. soweit Fressstände vorhanden sind, verfügen diese über eine ausreichende und angemessene Breite sowie Länge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
13. bei der individuellen Kraffuttergabe, z. B. mittels Kraffutterautomaten, ist die Fütterungseinrichtungen so gestaltet, dass das jeweils fressende Tier nicht von anderen Pferden bei der Futteraufnahme gestört werden kann	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
14. die Funktionsfähigkeit einer automatischen Fütterungseinrichtung wird durch tägliche Kontrolle und regelmäßige Wartung sicherzustellen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
15. eingesetzte Raufen sind so gestaltet, dass die Pferde nicht hineinsteigen oder mit den Hufen durch die Stäbe schlagen und hängen bleiben können, gleiches gilt für den Pferdekopf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
16. eingesetzte Raufen mit Dach verfügen über einen umlaufendem Dachkantenschutz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
17. die Dachhöhe eingesetzter Raufen mit Dach beträgt: ____ m			
15. Hygiene u. Sauberkeit			
1. eine separate Waschbox oder ein separater Waschplatz (außerhalb des Stallgebäudes) ist vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. separate Putzplätze außerhalb der Box sind vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Sauberkeit im Stallbereich ist gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. eine Grundreinigung/Desinfektion des Haltungsbereiches erfolgt im jährlichen Rhythmus und nach Bedarf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

6. Fütterung

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. die Rau- und Krafftuttergabe erfolgt zu feste Fütterungszeiten/Futterautomaten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. im Rahmen von Stallfütterung (außerhalb der Weidesaison) erfolgt die Raufuttergabe ____ mal täglich			
3. im Rahmen von Stallfütterung (außerhalb der Weidesaison) erfolgt die Krafftuttergabe ____ mal täglich			
4. eine individueller Futterplan für das einzelne Pferd wird erstellt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. das Krafftutter ist trocken gelagert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. das Krafftutter wird ausschließlich in verschließbaren und gegen Ungeziefer geschützten Behältnissen aufbewahrt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. Heu, Stroh und anderes Raufutter sind gut belüftet und trocken gelagert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
8. die Futterlagerstätten befinden sich in einem sauberen und ordentlichen Zustand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
9. die gute Qualität der Futtermittel ist grobsinnlich (Griff, Farbe, Geruch, Verunreinigungen) gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

7. Ausläufe und/oder Weide

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. Flächenausstattung			
1. die Möglichkeit zur ganzjährigen, täglich mehrstündigen Bewegung (inkl. freier Bewegung) der gehaltenen Pferde ist gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. der Betrieb verfügt über eine Mindestauslauffläche zur freien Bewegung der Pferde in folgendem Umfang: bis 2 Pferde > 150 m ² ; bei mehr als 2 Pferden, für jedes weitere Pferd zusätzlich 40 m ²	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. allen Pferden, insbesondere aber Zuchtstuten, Fohlen und Jungpferden wird so oft wie möglich Weidegang und/oder Auslauf angeboten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Einzäunung			
1. eine tierschutzgerechte und hütensichere Einzäunung ist gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Einzäunung ist gut sichtbar und stabil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. vorhandene Elektrolitzen und –breitbänder sind straff gespannt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. bei stromführenden Einzäunungen muss die Stromführung gewährleistet sein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. als alleinige Einzäunung ist Stacheldraht oder Knotengitter (Wildschutzzaun) bei Pferden tierschutzwidrig und findet keine entsprechende Verwendung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Außenzaunausführungen			
1. die Zaunhöhe über Grund beträgt in Abhängigkeit der gehaltenen Pferde min. 1.20 m bzw. ca. 0,75/0,8 x Wh der Pferde	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Außeneinzäunungen sind als Fest- oder Stabilzäune ausgeführt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. flexible Weidezaunsysteme sind nicht als Außenzaunausführung genutzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. es sind je nach Risikobereich und in Abhängigkeit der gehaltenen Pferde/Ponys mindestens 2 – 4 Querabgrenzung in entsprechender Höhe vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Weitere Hinweise sind dem aid-Heft „Sichere Weidezäune“ sowie dem FNverlags Buch „Pferdehaltung, Ställe & Reitanlagen“ zu entnehmen.			
7. spitze Winkel und andere Engstellen sind bei der Einzäunung nicht vorhanden (bei Weidegang von 2 Pferden und mehr)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
<u>3. Weidetore und -zugänge</u>			
1. die Weidetore und -zugänge sind gut sichtbar und stabil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. freiliegende Spiralen bei Torgriffen und Torfedern sind nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. lichte Abstände zwischen Gitterstäben, zwischen Boden und Tor betragen: ____ cm			
4. bei abweichenden lichten Abständen sind stromführende Abstandhalter/Abgrenzungen vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Weidetore und -zugänge sind für Menschen leicht/einhändig und für Pferde schwer zu öffnen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Weidetore und -zugänge sind mit zusätzlichen vorgelagerten Schleusen versehen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>4. Kleinausläufe</u>			
1. die vorhandenen Kleinauslaufflächen/Paddocks für ein einzelnes gehaltenes Pferd verfügen über eine Mindestgrundfläche von $(2 \times Wh)^2$	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Elektroabgrenzungen in Boxen und Kleinausläufen sind tierschutzwidrig und nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>5. Böden</u>			
1. für alle Pferde stehen Flächen zur Verfügung, die möglichst trittsicher, rutschfest und morastfrei sind	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die „Hauptverkehrswege“ sind ganzjährig morastfrei	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>6. Wasserversorgung</u>			
1. Wasser steht den Pferden grundsätzlich zur Verfügung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Wasser wird mindestens drei Mal täglich bis zur Sättigung verabreicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<u>7. Futterraufen</u>			
1. eingesetzte Raufen sind so gestaltet, dass die Pferde nicht hineinsteigen oder mit den Hufen durch die Stäbe schlagen und hängen bleiben können	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. eingesetzte Raufen mit Dach verfügen über einen umlaufenden Dachkantenschutz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Dachhöhe eingesetzter Raufen mit Dach beträgt: ____ m			

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
8. generell			
1. Ausläufe und Kleinausläufe (Paddocks) genügen den hygienischen Anforderungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Weideflächen sind ordnungsgemäß gepflegt und bewirtschaftet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
9. Ganzjährige oder über einen längeren Zeitraum ganztägige Haltung im Auslauf und/oder auf der Weide			
1. je nach Notwendigkeit ist ein künstlichen oder natürlicher Witterungsschutz vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. der Witterungsschutz ist groß genug um allen auf der Fläche gehaltenen Pferden Schutz zu bieten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die künstlichen Witterungsschutze verfügen mindestens über zwei separate Zugänge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Hauptverkehrswege zu den Versorgungs- und Unterstellplätzen sind ganzjährig morastfrei	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

8. Sportstätten

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. Bewegungsplätze			
1. folgende Bewegungsplätze mit den Maßen ____m x ____m, ____m x ____m sowie ____m x ____m sind vorhanden			
2. die Eingrenzung ist gut sichtbar, stabil und nicht verletzungsträchtig <small>(in Vereinen/Betrieben, die sich der Anfänger- und Basisausbildung (Reiter und Pferde) widmen, muss ein Reit- und Springplatz in geeigneter Form eingegrenzt sein, siehe hierzu auch FNverlag 2019 - Pferdehaltung, Ställe & Reitanlagen)</small>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. der Boden der Bewegungsplätze ist in Abhängigkeit der Nutzung			
1. ausreichend elastisch und trittsicher/nicht zu tief	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. ausreichend scherrfest/nicht rollend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Verunreinigungen und Verletzungsquellen (wie z. B. Löcher) sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. eben, die regelmäßige Bodenpflege ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Bewegungshalle			
1. folgende Bewegungshallen mit den Maßen ____m x ____m, ____m x ____m sowie ____m x ____m sind vorhanden			
2. der Boden der Bewegungshalle ist in Abhängigkeit der Nutzung			
1. ausreichend elastisch und trittsicher/nicht zu tief	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. ausreichend scherrfest/nicht rollend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Verunreinigungen und Verletzungsquellen (wie z. B. Löcher) sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. eben, die regelmäßige Bodenpflege ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Deckenhöhe von Hallen, die zum Reiten/Voltigieren genutzt werden können, ist entsprechend der betrieblichen Anforderungen ausreichend hoch	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Wände von Reithallen sind mit einer Bande oder Ähnlichem (der Hufschlag muss durch bauliche Maßnahmen mindestens 20 cm nach Innen versetzt sein) ausgestattet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Stützen, die im Bereich der Reitbahn angeordnet sind oder freistehende Träger, die unmittelbar an die Reitfläche anschließen, sind mit einer Bande versehen oder bis zu einer Höhe von mindestens 3 m abgepolstert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. die Halle kann ausreichend (min. 100 Lux) beleuchtet werden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
3. Führanlage/Laufband			
1. der Boden der Führanlage/des Laufbandes ist			
1. ausreichend elastisch und trittsicher/nicht zu tief	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. ausreichend scherrfest/nicht rollend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Verunreinigungen und Verletzungsquellen (wie z. B. Löcher) sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. eben, die regelmäßige Bodenpflege ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Eingrenzung ist gut sichtbar, stabil und nicht verletzungsträchtig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Trennelemente sind sicher und beweglich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die Abteile der Führanlage sind so groß, dass die Pferde vorwärts schreiten und sich problemlos drehen können	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. eine wirksame Aufsicht ist bei Betrieb der Führanlage/des Laufbandes gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Zugangstüren sind stabil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. Verletzungsquellen sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. Rennbahn (angelegt)			
1. der Boden der Rennbahn ist in Abhängigkeit der Nutzung			
1. ausreichend elastisch und trittsicher/nicht zu tief	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. ausreichend scherrfest/nicht rollend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Verunreinigungen und Verletzungsquellen (wie z. B. Löcher) sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. eben, die regelmäßige Bodenpflege ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Eingrenzung ist gut sichtbar, stabil und nicht verletzungsträchtig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. Verletzungsquellen sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. Geländestrecke/Naturhindernisse			
1. der Boden der Geländestrecke/ der Absprung- und Landestellen der Naturhindernisse ist in Abhängigkeit der Nutzung			
1. ausreichend trittsicher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. Verunreinigungen und Verletzungsquellen (wie z. B. Löcher) sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die regelmäßige Bodenpflege ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die vom Anlagenbetreiber zur Verfügung gestellten Hindernisse sind so gestaltet, dass sie das Verletzungsrisiko für Mensch und Pferd auf ein Minimum reduzieren, intakt sind und den Anforderungen der Sportregelwerke (sofern vorhanden) entsprechen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Eingrenzung ist gut sichtbar, stabil und nicht verletzungsträchtig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
4. Verletzungsquellen sind nicht erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. Hindernismaterial/Sportgeräte			
1. das vom Betrieb zur Verfügung gestellten Hindernismaterial ist so gestaltet, dass das Verletzungsrisiko für Mensch und Pferd auf ein Minimum reduzieren ist, intakt ist und den aktuellen Anforderungen der Sportregelwerke entspricht (sofern vorhanden)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. beim Springen von Hoch-Weitsprüngen werden Sicherheitsauflagen verwendet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. Sattelkammer			
Anzahl: _____			
1. die Größe der Sattelkammer/n genügt zur Aufbewahrung des notwendigen Sattelzeuges etc. der aufgestellten Pferde/Ponys	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. die Sattelkammer ist ordentlich und sauber	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. die Sattelkammer verfügt über eine Heizung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. ein Waschbecken befindet sich in der Nähe der Sattelkammer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

9. Gesamtanlage

	<i>Erfassung durch den Betrieb: Erfüllung ja / nein</i>	<i>ergänzende Erläuterung seitens des Betriebes</i>	<i>Anmerkungen seitens der Besichtigungskommission</i>
1. eine Erste-Hilfe-Ausrüstung gem. DIN 13169 ist vorhanden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. fest installierte sanitäre Anlagen sind vorhanden und in einem einwandfreien Zustand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. neben der gesetzlichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) ist eine angemessene Haftpflichtversicherung für die betriebseigenen Pferde und evtl. Gastpferde sowie eine Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. Dunglage			
1. eine Dunglagerstätte für mindestens 2 Monate Lagerdauer des anfallendes Dungs ist vorhanden (ca. 2m ³ je gehaltenem Großpferd)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
2. pro Monat Lagerdauer ist die Lagerung eines Volumen, in Abhängigkeit von der möglichen Stapelhöhe bzw. der Containergröße, des anfallenden Mistes möglich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. es ist kein Austritt von Jauche nach unten und zur Seite erkennbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
4. die regelmäßige Abfuhr des Mistes ist, ggfs. durch eine schriftliche vertragliche Vereinbarung mit einem Dritten, sichergestellt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
5. die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
6. einwandfreier Stall- und Pflegebetrieb ist gewährleistet	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
7. die Gesamtanlage befindet sich in einem gepflegten Zustand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

Ort

Datum

Unterschrift des Inhabers/Betriebsleiters

Teil III:

1. Angaben zum Betrieb

Korporatives Mitglied im DKThR seit: _____ Mitglieds-Nr.: _____
(Die Einrichtung/ der Betrieb muss Mitglied sein, nicht nur eine Fachkraft)

2. Fachkräfte im Therapeutischen Reiten (ThR)

Alle Fachkräfte müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als 6 Monate) vorlegen. Diese sind diesem Antrag in Kopie beizufügen.

a) Zuständige Fachkräfte mit DKThR anerkannter Weiterbildung im Therapeutischen Reiten

(Name) (Vorname) (Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____ ThR Zusatzqualifikation: _____ im Betrieb/ Verein tätig seit: _____

(Name) (Vorname) (Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____ ThR Zusatzqualifikation: _____ im Betrieb/ Verein tätig seit: _____

(Name) (Vorname) (Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____ ThR Zusatzqualifikation: _____ im Betrieb/ Verein tätig seit: _____

(Name) (Vorname) (Anschrift) (Telefon)

geboren am: _____ ThR Zusatzqualifikation: _____ im Betrieb/ Verein tätig seit: _____

b) Weitere Fachkräfte mit DKThR anerkannter Weiterbildung im Therapeutischen Reiten

(Name)	(Vorname)	(Anschrift)	(Telefon)
geboren am: _____ ThR Zusatzqualifikation: _____ im Betrieb/ Verein tätig seit: _____			

(Name)	(Vorname)	(Anschrift)	(Telefon)
geboren am: _____ ThR Zusatzqualifikation: _____ im Betrieb/ Verein tätig seit: _____			

c) Weitere Helfer/ Assistenten im Therapeutischen Reiten:

(Name, Vorname)	(geboren am)	(Funktion)	(Qualifikation)
(Name, Vorname)	(geboren am)	(Funktion)	(Qualifikation)

3. Versicherungen

Berufsgenossenschaft: _____

Betriebshaftpflicht bei: _____

Tierhalter-/ -hüterhaftpflicht bei: _____

4. Art des Betriebes im Therapeutischen Reiten

- a) Hippotherapie (DKThR)®
durchschnittliche Anzahl der Behandlungen pro Woche _____
- b) (Heil)pädagogische Förderung mit dem Pferd
durchschnittliche Anzahl der Betreuungen pro Woche _____
- d) Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd
durchschnittliche Anzahl der Behandlungen pro Woche _____
- c) Pferdesport für Menschen mit Behinderung
durchschnittliche Anzahl der Unterrichtseinheiten (45 Min. = 1 UE) pro Woche _____

Wenn Praktikantenplätze zur Verfügung stehen, bitte angeben in welchem Umfang sie angeboten werden können.

5. Pferdebestand mit Einsatz im Therapeutischen Reiten

1. Anzahl der in der Therapie eingesetzten Pferde _____

2. Angaben zu den in der Therapie eingesetzten Pferden:

	Name	Alter	Geschlecht	Pferderasse	Einsatzbereich und Häufigkeit im ThR
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Sonstiges:

**Ab hier sind die vorhandenen Betriebseinrichtungen bzw. Positionen durch die
 ↓ Besichtigungskommission zu beurteilen ↓**

6. Eignung der Pferde für Therapeutisches Reiten

Die im Therapeutischen Reiten eingesetzten Pferde entsprechen den Kriterien des § 1701 Ziffer 3 APO bezüglich

- a) Charakter und Temperament ja nein
- b) Ausbildung ja nein
- c) Gebäude und Bewegung ja nein
- d) angemessenes Alter ja nein

Bemerkungen: _____

1. Folgende Pferde wurden der Prüfungskommission vorgestellt

Name des Pferdes: _____

- a) an der Longe ja nein
- b) am Langzügel ja nein
- c) unter dem Reiter ja nein

Bemerkungen: (z.B. Fahren oder Bodenarbeit) _____

Name des Pferdes: _____

- a) an der Longe ja nein
- b) am Langzügel ja nein
- c) unter dem Reiter ja nein

Bemerkungen: (z.B. Fahren oder Bodenarbeit) _____

Name des Pferdes:.....

- a) an der Longe ja nein
- b) am Langzügel ja nein
- c) unter dem Reiter ja nein

Bemerkungen: (z.B. Fahren oder Bodenarbeit) _____

2. Regelmäßige Korrektur und Gymnastizierung der Pferde ist sichergestellt durch:

Name

3. Aufstellung der vorhandenen und somit geeigneten und adäquaten Aufstiegshilfen:

4. Grundsätzlich sind Gebäude und Anlagen im Sinne der Inklusion behindertengerecht ausgestattet und erreichbar? ja nein

5. Ein Warteraum, beheizbar, befindet sich in erreichbarer Nähe und auf gleicher Ebene der Halle? ja nein

6. Sanitäre Einrichtungen, mind. WC und Waschraum, mit behindertengerechtem Zugang befinden sich in Nahe der Halle? ja nein

Unterschrift des Inhabers/Betriebsleiters bezüglich der Richtigkeit seiner Angaben:

(Datum)

(Name)

Erklärung

Die Durchführung der Hippotherapie (DKThR)®, der (heil)pädagogischen Förderung mit dem Pferd, der ergotherapeutischen Behandlung mit dem Pferd und dem Reitsport für Menschen mit Behinderung erfolgt nach den Durchführungsbestimmungen des DKThR.

Der Antragsteller erkennt die Richtlinien der APO als verbindlich an. Der Antragsteller gewährt Beauftragten des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten alleine oder gemeinsam mit Beauftragten der FN oder des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine jederzeit Zutritt zu den entsprechenden Anlagen der Einrichtung.

Die vorstehenden Angaben entsprechen den tatsächlichen Gegebenheiten.

Im Falle einer Anerkennung bin ich/ sind wir mit der Veröffentlichung der Anschrift und Art der Einrichtung im Verzeichnis des DKThR über anerkannte Fachkräfte und Einrichtungen einverstanden/ nicht einverstanden.

Hinweis zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Bitte beachten Sie, dass wir gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zur Bearbeitung Ihres Antrags beim DKThR Ihre Daten speichern und verarbeiten müssen. Dazu gehören die oben ausgefüllten Daten.

Hier geht es zu der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

www.datenschutz-grundverordnung.eu

Bitte bestätigen Sie:

- Ich habe den Hinweis zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gelesen
-

Unterschrift des Antragstellers:

Ort

Datum

Unterschrift Antragsteller

Bitte legen Sie diesem Antrag alle Zeugnisse und Versicherungsunterlagen in Kopie bei und vergessen Sie nicht auf den Seiten 20,25 und 26 zu unterschreiben!

Bemerkungen/ Auflagen der Besichtigungskommission:

Besichtigungsergebnis:

- Der Betrieb wird als „**Anerkannte Einrichtung Therapeutisches Reiten**“ gekennzeichnet
- Der Betrieb wird mit Auflagen, die bis zum _____ erfüllt werden müssen, als „**Anerkannte Einrichtung Therapeutisches Reiten**“ gekennzeichnet. Der Betriebsinhaber/-leiter bestätigt, die Umsetzung unaufgefordert zu melden.
 - Die Kenntlichmachung der Kennzeichnung erfolgt mit dem Siegelschriftzug „Der Betrieb verpflichtet sich zur fachgerechten Pferdehaltung“
 - Die Kenntlichmachung der Kennzeichnung erfolgt mit dem Siegelschriftzug „Die Pferdehaltung dieses Vereins/Betriebs befindet sich in einem DKThR-begleiteten Entwicklungsprozess“
- Der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen für eine Kennzeichnung z. Zt. nicht, so dass zunächst keine Kennzeichnung erfolgt. Der Betriebsinhaber/-leiter beabsichtigt, die festgestellten Mängel bis zum _____ zu beheben und die Umsetzung unaufgefordert zu melden.

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift der Besichtigungskommission:

Besichtigungs-Ergebnis:

Der Betrieb bestätigt die Kenntnisnahme des seitens der Besichtigungskommission festgestellten Besichtigungs-Ergebnisses. Insbesondere bestätigt der Betrieb, dass er seitens der Besichtigungskommission auf die im Antrag zum Erwerb/der Verlängerung der Kennzeichnung (Selbstevaluierung, zugleich Protokoll der Besichtigung) festgehaltenen Mängel aufmerksam gemacht worden ist und diese bis zu dem genannten Termin beabsichtigt zu beseitigen.

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift des Inhabers/Betriebsleiters:
